

sie auf einem Kalksteinkern von Lowick in Northumberland (Fig. 2) überall ausgeprägt sind. Doch beruht dieser Unterschied wohl lediglich auf der Verschiedenheit des Gesteins. Nah verwandt ist *S. Gürichi* aus Oberschlesien und *S. radiata*.

Vorkommen: Schiefer zwischen den Kohlenflözen von San-tiau-hö, 101 li 50 Kilometer von Ping-yang-fu), Shansi.

Edmondia consobrina DE KON.

Taf. 13, Fig. 6a—c.

Edmondia consobrina DE KONINCK *Calcaire carbonifère* 5. Partie (Ann. Mus. Royal de Belgique T. XI.) p. 30 t. 14, f. 21—24.

Der schlosslose Wirbel der etwa im ersten vorderen Drittel des Umrisses liegt, der Umriss und die feinen Anwachsstreifen auf der ziemlich dicken Schale stimmen mit den Abbildungen von DE KONINCK überein. Allerdings ist bei der geringen Genauigkeit der KONINCK'schen Zeichnungen die Einschränkung nötig, dass alle ohne directen Vergleich der Originale ausgeführten Bestimmungen nur mit Vorbehalt gemacht werden. Andererseits sind im vorliegenden Falle greifbare Unterschiede — abgesehen von einer etwas grösseren Höhe des Hintertheils der Schale — nicht vorhanden.

Die in der Unterstufe des Belgischen Kohlenkalkes (bei Tournai) seltene Art ist in Shansi recht häufig. Es liegen von San-tiau-hö (aus der Gegend von Ping-yang-fu in Shansi) 12 Exemplare vor, von denen das kräftigste etwa $\frac{2}{3}$ der Grösse von Tournai abgebildeten Stücke erreicht.

Coll. von RICHTHOFEN.

Cardiomorpha oblonga M'COY var. nov. *minima*.

Taf. 13, Fig. 10a, 10b.

Drei kleine Exemplare von San-tiau-hö ähneln besonders durch kräftige Wölbung und stumpfe Abstutzung des Vordertheils der Schale der grossen im oberen Kohlenkalk von Belgien und England häufigen Art (Fig. 10c). Eine andere kleine Species (*Cardiomorpha Archiaciana* DE KON.) von Tournai stimmt zwar in den Dimensionen gut mit dem chinesischen Exemplar überein, ist jedoch auf der Vorderseite ausgedehnter und somit spezifisch verschieden.

Vom Schloss konnte an dem chinesischen Exemplar nichts freigelegt werden. Nur die bezeichnende innere Querleiste, welche den Vordertheil der Schale abgliedert, ist an einem Exemplar sichtbar.

Die Kleinheit der Individuen, welche die Zweischaler und Brachiopoden von San-tiau-hö kennzeichnet, ist bei keiner anderen Form so extrem ausgebildet, wie bei *Cardiomorpha oblonga* var. *minima*.

Vorkommen: San-tiau-hö im Kalkschiefer zwischen Kohlenflözen in der Gegend von Ping-yang-fu, Provinz Shansi, Coll. v. RICHTHOFEN.